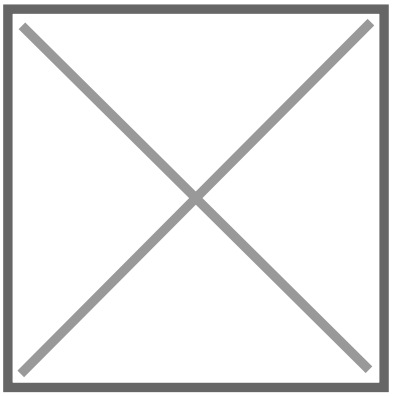


MinisterprÃ¤sidentin a. D. Christine Lieberknecht

Description

deutscher Reichstag Berlin*Foto: pixabay.com*

30 Jahre Deutsche Einheit

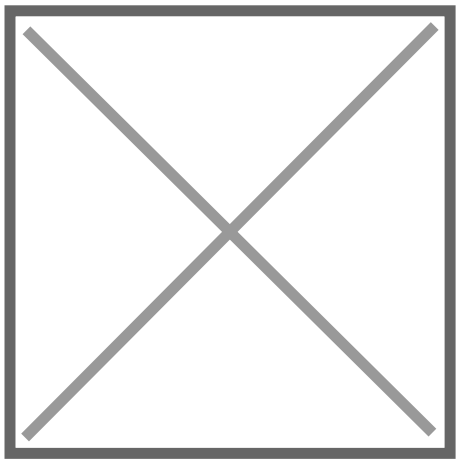
Mehr als 370 ChÃ¶re, Musikgruppen, Vereine, Kirchen und Kommunen haben sich mit der Ã¶kumenischen Initiative â??Deutschland singtâ?? des Vereins â??Danken.Feiern.Betenâ??e.V. einer musikalischen â??Danke-Demoâ?? zum 3. Oktober angeschlossen. Ja, es gibt sie, die Feiern zur deutschen Einheit vor 30 Jahren. Und wahrlich, die deutsche Einheit bietet noch immer allen **Grund zu Dank und Freude**.

Allerdings gibt es nicht wenige Kommentare, in denen das Glas der inneren Einheit halb leer statt gut gefÃ¼llt erscheint. Schwierig wird es, wenn uns unsere innerdeutschen Debatten den Blick dafÃ¼r versperren, wie dramatisch uneinheitlich und zerstritten unsere moderne Welt um uns herum geworden ist; wenn wir noch immer nicht sehen wollen, dass **Interessenkonflikte, GlaubenskÃ¤mpfe und die unterschiedlichsten Gesellschafts- und LebensentwÃ¼rfe eben nicht verschwunden sind** in einer sich vernetzenden Welt. Im Gegenteil. Immer mehr Menschen verlassen unter katastrophalsten UmstÃ¤nden ihre Heimat, um ihr GlÃ¼ck in Europa und in Deutschland zu suchen. Begreifen wir die lodernden Flammen im FlÃ¼chtlingslager Moria endlich als verzweifelten Weckruf angesichts menschenunwÃ¼rdiger ScheinlÃ¶sungen zur Abwehr von FlÃ¼chtlingen durch uns EuropÃ¤er?

Es ist hohe Zeit, uns ehrlich zu machen und uns den **FluchtgrÃ¼nden vorbehaltlos zu stellen**. Gibt es wirklich keine Chance fÃ¼r Frieden in Syrien? Gibt es wirklich keine stÃ¤rkere Empathie und Nachhaltigkeit fÃ¼r finanzielle und personelle Ressourcen in der Entwicklungszusammenarbeit? Wo gibt es die tabufreie, faktenbasierte Debatte Ã¼ber VerÃ¤nderungen an unseren Wirtschafts- und Sozialsystemen im Interesse weltweiter Gerechtigkeit? Das alles ist dringlich. Neu ist es nicht.

> â??Es kommt der Tag, wo die, die hungern nach Brot und Gerechtigkeit, aufstehen werden, wie wir aufgestanden sind und von uns ihr Recht fordern, wenn wir nicht vorher lernen, mit ihnen zu teilen. Darum ist es nicht zuletzt in unserem eigenen Interesse, dass es ihnen bald besser geht und nicht zuerst unsâ??,

lautet ein prophetisches Wort aus den Tagen der friedlichen Revolution im Jahr 1989.

WÃ¤hrend sich mit der deutschen Einheit viele Hoffnungen der Menschen von 1989 erfÃ¼llt haben, ist die **damalige Forderung** nach â??Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der SchÃ¶pfungâ?? unverÃ¤ndert aktuell geblieben. Deswegen: â??Deutschland singtâ?? und â??Danke-Demoâ?? zu 30 Jahren deutscher Einheit â?? von ganzem Herzen. Ein deutliches Bekenntnis fÃ¼r die gemeinsame Zukunft in unserer Einen Welt darf dabei nicht noch einmal dreiÃ?ig Jahre warten.

Christine Lieberknecht
MinisterprÃ¤sidentin des Freistaates ThÃ¼ringen a. D.